

E-Monographie

Valeriana officinalis – Baldrian

Valerianae radix (Baldrianwurzel)

Veröffentlichungsdatum 15.05.85

Bundesanzeiger 90

Bezeichnung des Arzneimittels

Valerianae radix, Baldrianwurzel

Bestandteile des Arzneimittels

Baldrianwurzel, bestehend aus den unterirdischen frischen oder unterhalb 40 °C sorgfältig getrockneten Pflanzenteilen der Sammelart *Valeriana officinalis* LINNÉ sowie ihre Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Die Wurzeln enthalten ätherisches Öl mit Mono- und Sesquiterpenen (Valerensäuren).

In den üblichen therapeutisch angewendeten Darreichungsformen (Infus, Extrakt, Fluidextrakt, Tinktur) sind die thermo- und chemolabilen genuinen Valepotriate nicht mehr enthalten.

Anwendungsgebiete

Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen

Gegenanzeigen

Keine bekannt

Nebenwirkungen

Keine bekannt

Wechselwirkungen

Keine bekannt

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Infus: 2 - 3 g Droge pro Tasse 1- bis mehrmals täglich.

Tinktur: 1/2 - 1 Teelöffel voll (1 - 3 ml) 1- bis mehrmals täglich.

Extrakte: entsprechend 2 - 3 g Droge 1- bis mehrmals täglich.

Äußere Anwendung: 100g Droge für ein Vollbad, Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Innerlich: als Pflanzenpreßsaft, Tinktur; Extrakte und andere galenische Zubereitungen.

Äußerlich: als Badezusatz.

Wirkungen

Beruhigend, die Schlafbereitschaft fördernd.

Berichtigung 13.3.90

Empfehlungen des Bundesgesundheitsministeriums (Kommission E) zum Einsatz pflanzlicher Arzneimittel (Monographie BGA/BfArM), erschienen im Bundesanzeiger